



Bürgerinitiative Lennep e.V.
c/o Peter Lange
Rader Straße 110
42897 Remscheid

Mobil 0175 9119019

E-Mail: buergerinitiative-lennep@web.de

Klartext 5/2015 **27.03.2015**

Die Uhr zeigte exakt 18:00 auf der Informationsveranstaltung am 25.03.2015 im Forum Hackenberg, als es zu Verzögerungen kam. Nach einigen Minuten der Unklarheit trat der Oberbürgermeister vor das Mikro und gab bekannt, dass Herr Kläuser noch im Stau stecke, aber auf dem Weg von Wermelskirchen nach Lennep sei. Als Herr Kläuser eintraf, bekannte er kurz, er habe von Köln nach Remscheid 80 Minuten gebraucht. Ein weiteres Bekenntnis folgte rasch, Herr Kläuser meinte, es sei nur fair in seiner Funktion als Moderator zuzugeben, dass er ein Befürworter des Outlets sei.

Es folgte wie immer, wenn das vom Investor entlohnte Experten-Duo Weiser und Weiner vom Gutachterbüro Bondzio & Weiser die Bühne betritt, großes Kino. Herr Weiser geriet geradezu über den Netzfall 4 in's Schwärmen, weil dieser eigentlich nur einen Nachteil habe, er wird für den Investor teurer. Aber die Spielberggasse werde, wie von den Bürgern gewünscht, nur für den Anliegerverkehr frei sein. Wiedermal präsentierte Weiser mit fachmännischer Seriosität seine auf unwahrscheinlichen Basisdaten beruhenden Untersuchungsergebnisse. Fazit, der Verkehr ist mit den entsprechenden Umbauten problemlos zu bewältigen. Dr. Weiner machte anschließend auf der Mitte der Ringstraße, Höhe Leverkusener Str., zwar Schadstoffwerte über dem Grenzbereich aus, aber an den Fassaden der Häuser komme diese Konzentration nicht an. Fazit, alles kein Problem. Eine Lärmschutzmauer hier, ein paar Lärmschutzfenster dort, garniert mit Flüsterasphalt und Dämmmaßnahmen am geplanten Parkhaus und das Outlet verwandelt Lennep nahezu in einen Luftkurort. Herr Balzer von Mac Arthur Glen quittierte die Vorträge der beiden Experten mit zufriedenen Lächeln.

Nach dem Vortrag der beiden Fachleute hätte man sich auch als eingefleischter Gegner das Outlet schon fast herbeiwünscht, weil der Verkehr dann endlich läuft, die Luft höchstens mal auf der Straßenmitte dick wird und endlich Ruhe einkehrt.

Was folgte, war eine journalistische Spitzenleistung von Herrn Kläuser, als er den Gutachter Herrn Weiser fragte: „Wie ist denn so ihre Erfahrung, sind ihre Untersuchungsergebnisse verlässlich?“ Welche Antwort hat Herr Kläuser wohl auf diese pikante Frage erwartet? Vielleicht sowas wie: „Wir haben uns bei den Untersuchungen in X, Y und Z ganz schön vertan!“

Sicherlich nicht, so kam seriös, wie wir Herrn Weiser inzwischen kennen, sinngemäß folgende Antwort: „Die Erfahrungen zeigen, dass unsere Untersuchungsergebnisse immer eintreffen.“ Man habe in Remscheid sogar mit Puffer gearbeitet.

Die kritische Nachfrage des Moderators hatte sich gelohnt, endlich herrschte Klarheit und Sicherheit.

Man mag mir meine Ironie verzeihen!

Ich selbst habe Herrn Dr. Weiser mehrfach auf einen Artikel der Kieler Nachrichten vom 26.04.2013 aufmerksam gemacht, in dem es um den Bau eines Parkhauses für das Outlet Neumünster geht. In diesem Artikel wartet der Verkehrsgutachter Dr. Großmann mit 6000 Kfz an Wochentagen und 8400 Kfz an Sonnabenden auf. Diese Zahlen beziehen sich auf den realen Betrieb des Outlets mit 15.000 m² Verkaufsfläche. Da die Anzahl der Besucher über die Verkaufsfläche berechnet wird, ist in Lennep mit geplanten 20.000m² mit einem noch höheren Kfz Aufkommen zu rechnen. Bis heute ist Herr Weiser auf diesen Bericht nicht eingegangen.

Der Einzugsbereich von 90 Minuten umfasst in Neumünster 5,9 Millionen - in Remscheid über 21 Millionen Menschen. Das spricht zusätzlich eindeutig für ein höheres Kfz Aufkommen in Remscheid.

Es wird immer wieder behauptet, dass Einkaufen immer mehr zum Gemeinschaftsevent wird, deshalb die hohen Besetzungsgrade. Allerdings greift auch dies in einem Ballungsraum nicht, da trifft sich der Lüdenscheider mit dem Leverkusener zum gemeinsamen Shoppen, allerdings reisen beide mit dem eigenen Kfz an.

Milchmädchenrechnungen bleiben Milchmädchenrechnungen, auch wenn sie professionell und seriös vorgetragen werden. Es geht um zu viel um sich damit zufrieden zu geben. Der Widerstand wird weitergehen mit Herz und Verstand.